

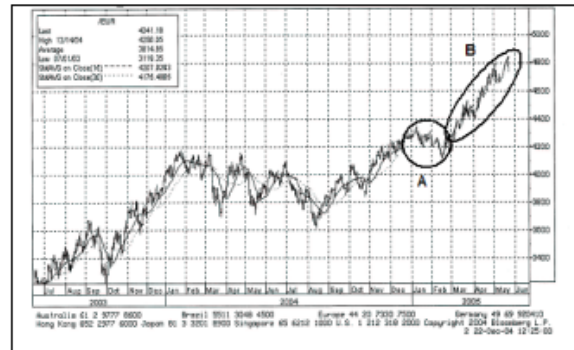
Neue HPM-DAX-Prognose!

Nachdem unsere anschaulich „gemalte“ DAX-Prognose zu Jahresbeginn (siehe Abb. 1) fast 100%ig aufgegangen ist – lediglich eine zeitliche Verzögerung von einigen Wochen war zu „bemängeln“ – haben wir nun auf vielfachen Wunsch unsere DAX-Sicht der nächsten Monate erneut graphisch dargestellt. (siehe Abb. 2).

Wir erwarten eine - fast langweilige – stetige, insgesamt jedoch recht dynamische Aufwärtsentwicklung, die den heimischen Aktienindex zum Jahreswechsel in Richtung 5750-6250 Punkten führen sollte. Anschließend dürfte der DAX eine mittlere Korrekturphase durchleben.

Die technischen Voraussetzungen für einen weiteren Anstieg der Märkte sind aktuell, trotz der bereits gesehenen Hausse, mindestens so gut wie zu Jahresbeginn – vermutlich sogar besser. Sowohl die privaten als auch die institutionellen Anleger sind noch immer extrem unterinvestiert und – vor allem die Institutionen – werden jede noch so kleine Korrektur zum Aufbau von Positionen nutzen. Fundamental sind die Märkte eher günstig bewertet – die Wahlphantasie (Gefahr?) kommt noch hinzu.

HPM-Prognose vom 22. Dezember 2004



Tatsächliche Entwicklung (Stand: 11. August 2005)



Detailvergleich der Prognose mit der tatsächlichen Entwicklung

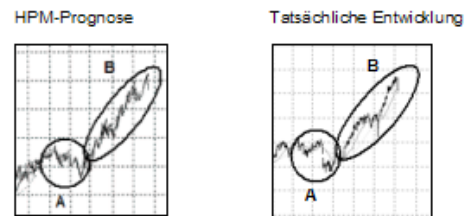


Abbildung 1: HPM-DAX-Prognose vom 22.12.2004

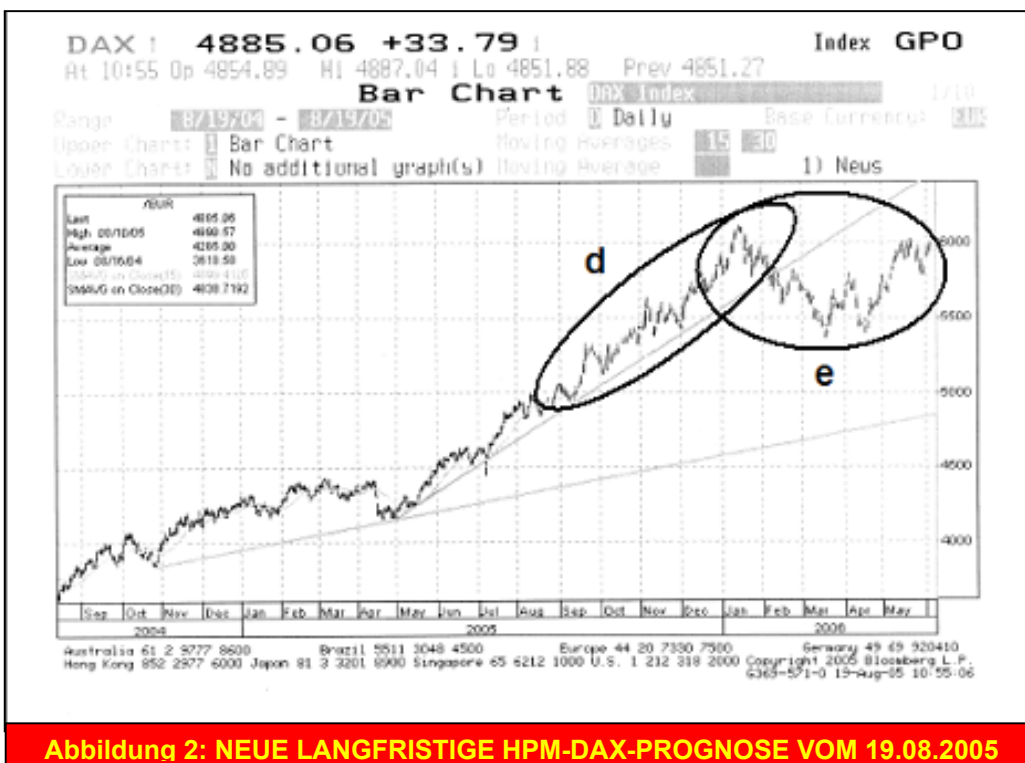


Abbildung 2: NEUE LANGFRISTIGE HPM-DAX-PROGNOSE VOM 19.08.2005

Erläuterung zu Abbildung 2

Der mit „d“ gekennzeichnete Bereich zeigt eine Fortsetzung des vorhandenen Aufwärtstrends, welcher nach unserer Prognose Anfang 2006 seinen Höhepunkt erreicht haben dürfte. Anschließend folgt eine Phase der Konsolidierung (Bereich „e“) mit einem Rückgang auf bis zu 5400 Punkte.

Es muss angemerkt werden, dass sich unsere Prognose auf diversen Annahmen aufbaut, als da wären:

- 1.) Karlsruhe sagt „JA“ zur Wahl. Natürlich können die Richter auch anders entscheiden, dies erscheint jedoch nicht realistisch. Vermutlich werden die Verfassungshüter zwar „JA“ sagen zur Wahl; „im breiten Interesse des Volkes“ jedoch zukünftige derartige Dehnungen des Grundgesetzes eindämmen – somit hätten auch die Kläger einen Erfolg errungen.
- 2.) Es gibt einen Regierungswechsel. Dies ist extrem wahrscheinlich! Je klarer die Verhältnisse nach der Wahl – desto höher notiert der DAX zu Jahreschluss/Beginn.
- 3.) Außerordentliche Ereignisse (Kriege, Vogelgrippe, Terror) bleiben aus bzw. führen nicht zu einem dramatischen Stimmungswechsel.

Wie Sie erkennen können, sind die Grundvoraussetzungen keinesfalls utopisch sondern eher realistisch – wenngleich keinesfalls sicher.

Was die konjunkturellen Fundamentals angeht, so könnte es hierzulande z.Zt. sicher besser laufen, aber genau das ist im Grunde einer der großen kurstreibenden Faktoren: Es kann (fast) nur noch besser werden. Wir wollen an dieser Stelle nicht auf die einzelnen bundesdeutschen Baustellen eingehen, sicher ist nur: Es gibt viele, und somit auch eine Unzahl von zukünftig positiveren Nachrichten.

Noch ein Wort zu den 6000 Punkten. Dies klingt viel, ist es aber nicht! Dies sind „nur“ ca. gut 20% vom aktuellen Niveau. Auf Basis der laut Bloomberg für den DAX erwarteten zukünftigen Gewinne ergibt sich dann lediglich ein KGV von gut 16 (andere Berechnungen gehen hier sogar nur von einem KGV von gut 13 aus). Selbstverständlich ist davon auszugehen, dass bei einer mittelfristig positiveren bundesdeutschen Gesamtlage diese Schätzungen angehoben werden – und dann: Dann – werden viele, die jetzt den Markt bei 4900 als zu teuer einschätzen, den gleichen Markt bei 6000 als günstig darstellen.

Empfehlung:

Wie schon zu Jahresbeginn empfehlen wir Ihnen nicht länger mit Käufen zu warten – der Markt könnte schneller steigen als die meisten vermuten! Als Stopwerte für den DAX sollten Sie ca. 5-10% unter dem aktuellen Niveau vormerken. Damit haben Sie ein aussichtsreiches Chance/Risiko-Verhältnis.